

EmK Albanien



Tirana



Pogradec Ohridsee



Porto Romano

Evangelisch methodistische Kirche in Albanien

Januar 2011

Weihnachten in Albanien



Im Dezember war das Wetter in Tirana mild. Das ist erfreulich für jene Menschen, die es sich nicht leisten können zu heizen. Leider ist die Abendluft in der Stadt hochgradig verschmutzt, nicht nur durch die vielen Holzfeuer, sondern auch durch die beständig wachsende Menge an Kraftfahrzeugen. Die Tage auf Weihnachten hin waren ruhig - keine Weihnachtsmusik in den Geschäften, keine groß angelegte Werbung und auch keine Menschenmassen, die in die Kaufhäuser strömen. Christen aus allen Kirchen feierten das Weihnachtsfest. Der 24. Dezember ist dennoch ein Arbeitstag wie jeder andere. Der 25. ist heute ein nationaler Feiertag - aber es gibt keine Weihnachtstraditionen. Neujahr ist für Albaner das bedeutendere Fest. Nationale Feiertage sind am 1. und 2. Januar. Die Familien kommen zusammen um das Neue Jahr zu feiern. Man isst etwas Besonderes - häufig Truthahn oder Lamnbraten. Es gibt immer ein großes Feuerwerk. An diesen zwei Tagen blieben die Geschäfte und Märkte geschlossen. Auch die vorweihnachtlichen Dekorationen beziehen sich aufs Neue Jahr. Der rot-weiße Weihnachtsmann ist hier der „Neujahrsmann“ und die Straßen und Häuser

werden hell beleuchtet, um das neue Jahr zu begehen. Die Stadt Peking hat in diesem Jahr die Beleuchtung der Regierungsgebäude in Tirana bezahlt.

Zwei Wochen vor dem Weihnachtsfest hat die europäische Union ihre Visabeschränkungen für Albaner in den Schengenraum aufgehoben. In den ersten Medienberichten war die Rede davon, dass es nun uneingeschränkte Reisefreiheit und die Möglichkeit gäbe in Europa Arbeit zu suchen und zu studieren. Das musste schließlich richtig gestellt werden und die Albaner fanden heraus, dass sie weiterhin verschiedene Bedingungen erfüllen müssen, wenn sie ausreisen wollen und dass ihr Touristenvisum auf drei Monate begrenzt ist. Die schwierigen Lebensumstände für viele Menschen in Albanien bleiben bestehen. Die Arbeitslosigkeit, besonders unter jungen Menschen ist groß. Die Lebenserhaltungskosten sind gestiegen und die soziale und gesundheitliche Versorgung ist für die meisten mangelhaft. Sie geben wenig Anlass zur Hoffnung, dass sich in der Zukunft viel ändern wird.



Die Aufgabe der Kirche heute

Die Kirche soll ihrem Auftrag nachkommen und eine Gemeinschaft bilden, der man vertrauen kann. Die Menschen sollen lernen einander beizustehen und sich gegenseitig Hoffnung zu schenken. Die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen hilft uns zu verstehen, dass Liebe, Vertrauen und die Bereitschaft einander zu dienen die Basis menschlicher Beziehungen und der Gesellschaft sind.

Das führt zum Respekt auch gegenüber jenen Menschen, die anders denken und befähigt uns gute Umgangsweisen miteinander zu praktizieren und in Gemeinschaft zu leben. Das Christentum ist im wesentlichen „der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“ (Gal. 5, 6).

In diesem neuen Jahr 2011 hoffen und beten wir dafür, dass Gott die Menschen der Kirche in Albanien leiten möge, ein gutes Vorbild für ihre Mitmenschen zu sein.

Taufe in Pogradec



Der vierte Adventssonntag war ein besonderer Tag für die EMK in Pogradec: 18 Personen aus Pogradec und Bishnica, die zuvor an einem Einführungskurs teilgenommen hatten, kamen zur Taufe. In einem bewegenden Gottesdienst in einer vollbesetzten Kirche legten die Jugendlichen und Erwachsenen ihr Leben in Gottes Hände und wurden in die Gemeinde und als Mitglieder der weltweiten EMK aufgenommen. Die junge Kirche in Pogradec hat erklärt, dass für sie der christliche Glaube immer einen sozialen Aspekt hat. Als Kirche wollen sie durch den Einsatz in ihrem Umfeld dazu beitragen, dass die Gesellschaft, in der sie leben, verbessert wird.



Superintendent Wilfried & Jean Nausner

Tirana



Es war ein fröhlicher Anlass, als deutlich mehr Menschen als erwartet am Weihnachtsabend zusammen kamen. Erstmals wurde ein Weihnachtsspiel von den jungen Erwachsenen aufgeführt. Eine Englischlehrerin, die zweimal



pro Woche in der Kirche Stunden gibt, hatte dafür die Initiative ergriffen. Der Gottesdienst zum Heiligen Abend wurde so zu einer schönen Feier. Bisher unbekannte Talente wurden entdeckt und brachten uns die Weihnachtsbotschaft nahe. Das Wetter war ungewöhnlich warm für die Jahreszeit und so konnte im Freien gegrillt werden. Es gab gutes Essen und schöne Gemeinschaft.

Pogradec



Am Weihnachtstag führten die Kinder und Jugendlichen in Pogradec ein Weihnachtsspiel auf. In Begleitung von zwei jugendlichen Gitarrespielerinnen sangen und spielten sie die Weihnachtsgeschichte. Eine junge Frau aus der Gemeinde hatte ihnen beigebracht Lieder zu begleiten und so dienten sie den



Menschen mit ihren Gaben bei diesem Weihnachtsfest. Anschließend saßen alle beisammen und pflegten eine besondere Zeit der Gemeinschaft. Am Weihnachtsabend selbst hielten Mitglieder der Gemeinde Pogradec in Bishnica einen Weihnachtsgottesdienst mit der dortigen kleinen Gemeinde.

wilfried.nausner@aon.at